

Deckblatt

Teil 1 Seite 1

Drucksachennummer:

0116/2021

Datum:

03.02.2021

ÖFFENTLICHE MITTEILUNG

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Nord

Betreff:

Antwortschreiben der Verwaltung zur Anfrage zum Zustand der Vorhaller Straße

Beratungsfolge:

03.03.2021 Bezirksvertretung Hagen-Nord

TEXT DER MITTEILUNG

Teil 2 Seite 1

Drucksachennummer:

0116/2021

Datum:

03.02.2021

Siehe Anlage

TEXT DER MITTEILUNG

Teil 2 Seite 2

Drucksachennummer:

0116/2021

Datum:

03.02.2021

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
Michael Erdtmann
[Redacted Address]

**Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und
Wohnen**

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Simone Gredig, Zimmer B 411

Tel. (02331) 207 4704

Fax (02331) 207 2460

E-Mail simone.gredig@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

60/04, 28.01.2020

Ihre Anfrage gemäß § 18 Geschäftsordnung Rat in der Sitzung der Bezirksvertretung Nord am 18.11.2020 betreffend: schlechter Zustand der Vorhaller Straße, wann ist mit einer Ausbesserung der Spurrinnen und Absackungen zu rechnen.

Sehr geehrter Herr Erdtmann,

in der o. g. Sitzung erinnerten Sie nochmals daran, dass Sie bereits im letzten Jahr und auch schon im Jahr 2018 auf den Zustand an der Vorhaller Straße hingewiesen hatten.

Die angesprochenen Mängel in der Pflasterfläche der Vorhaller Straße wurden im Herbst vergangenen Jahres zum wiederholten Male, diesmal gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger, hier FB 60, in Augenschein genommen.

In der Vergangenheit sind mehrfach Reparaturarbeiten im Pflaster ausgeführt worden, sowohl punktuelle als auch großflächige. Im Bereich des Stichweges an der ehemaligen Metzgerei zeichneten sich jedoch nach einiger Zeit wieder deutliche Spurrinnen ab, nicht zuletzt aufgrund der auftretenden Schub- und Scherkräfte an dieser Stelle.

Um die künftigen Unterhaltungskosten so gering wie möglich zu halten, machte der Wirtschaftsbetrieb Hagen dem FB 60 den Vorschlag, den am schlimmsten betroffenen Bereich zu asphaltieren und die punktuellen Schäden in Pflasterbauweise zu sanieren. Diesem Vorschlag wurde seitens der Stadtverwaltung nicht zugestimmt.

Weil die finanziellen Mittel der Straßenunterhaltung zum Jahresende 2020 nur noch sehr begrenzt zur Verfügung standen, konnten die Arbeiten nicht mehr ausgeführt werden. Da durch die vorhandenen Mängel keine direkten Gefahren für Verkehrsteilnehmer ausgingen und nach wie vor nicht ausgehen, musste bislang auch nicht provisorisch eingegriffen werden.



Der WBH plant die erforderlichen Sanierungsarbeiten für das Frühjahr 2021 ein.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Schwemin
Fachbereichsleiter

2. Durchschrift an 01/140

